

Pressemitteilung

Nr. 54/2024 – 4. Juni 2024

Sperrzeit: 10.00 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth

Berichtsmonat: **Mai 2024**

Keine Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt

- **Arbeitslosigkeit sinkt nur geringfügig**
- **Mehr Firmen zeigen konjunkturelle Kurzarbeit an**
- **Viele Ausbildungsbetriebe suchen noch Auszubildende**

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, berichtet zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: „Die Arbeitslosigkeit in unserem Bezirk mit den Landkreisen Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm ist im Mai nur leicht gesunken. Aktuell sind 8.041 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 84 weniger als vor einem Monat. Leider bleibt damit auch in diesem Monat die übliche Belebung aus, die wir aus den Jahren vor der Corona-Zeit und dem Ukraine-Krieg gewohnt waren. Damals sanken die Arbeitslosenzahlen in den Frühjahrsmonaten deutlich stärker. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 2,5 Prozent, im April lag sie um 0,1 Prozentpunkte höher.“

„Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit um 1.087 Personen oder 15,6 Prozent gestiegen. Rund zwei Drittel dieses Zuwachses verzeichnen wir im Bereich des Arbeitslosengeld 1. Daran erkennt man, dass sich die allgemeine konjunkturelle Schwäche mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht und die Zunahme nur noch eingeschränkt durch Fluchtmigration bedingt ist. Ein deutlicher Rückgang bei den gemeldeten Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei der Zeitarbeit (rund 40 Prozent) und eine steigende Anzahl von Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wurde, sind weitere Indizien für die Konjunkturabkühlung“ führt Paul weiter aus.

Im Zuständigkeitsbereich der Jobcenter liegt die Arbeitslosigkeit um 318 Personen oder 9 Prozent höher als vor einem Jahr. Hier ist die Zahl der Menschen, die über ein Jahr arbeitslos sind und damit als langzeitarbeitslos zählen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (plus 29,8 Prozent). Infolge der Wartezeiten auf Sprachkurse und der erschwerten Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt geht dieser Anstieg größtenteils auf den Personenkreis der Menschen mit Fluchthintergrund zurück.

„Dennoch liegen wir mit einer Arbeitslosenquote von 2,5 Prozent bundesweit immer noch auf dem Spaltenplatz und die Unternehmen in unserer Region suchen zum Beispiel im Verkauf, in der Lagerwirtschaft, im Maschinenbau und für Post- und Zustelldienste weiterhin dringend Arbeitskräfte. Allerdings ist beim Großteil der gemeldeten Stellen eine Qualifikation mindestens auf Fachkraftniveau oder höher gefordert. Wir unterstützen die Firmen gerne dabei, das benötigte Personal zu

finden oder falls erforderlich auch zu qualifizieren. Dabei hoffen wir ebenfalls auf Beschäftigungschancen für geflüchtete Menschen, die nach und nach aus ihren Sprach- oder Integrationskursen auf den Arbeitsmarkt kommen“ fasst der Donauwörther Agenturleiter zusammen.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 8.041 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 4.192 (minus 58 im Vergleich zum Vormonat; plus 769 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 3.849 (minus 26 im Vergleich zum Vormonat; plus 318 im Vergleich zum Vorjahr) in den vier Jobcentern Donau-Ries, Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth im Mai 2.548 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 833 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Auch wenn sich die Arbeitslosenzahlen nicht so stark verändern, ist dennoch viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Im Mai haben sich 2.506 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 994 aus einer Beschäftigung und 589 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 2.585 die Arbeitslosigkeit beenden, 793 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 651 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Kurzarbeit

Unternehmen nutzen auch das Kurzarbeitergeld wieder verstärkt, um ihre Beschäftigten zu halten. Da die Betriebe bis zu drei Monate im Nachgang abrechnen können, liegen Daten über die tatsächliche Inanspruchnahme erst mit einem zeitlichen Verzug vor.

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 28.05.24 gingen 23 neue Anzeigen für 972 Beschäftigte ein. Im April wurden 31 Anzeigen für 574 Beschäftigte eingereicht und im März waren es 49 Anzeigen für 1.215 betroffene Beschäftigte.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden im Mai 733 neue Arbeitsstellen gemeldet, 6 mehr als im April, aber 143 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind derzeit 4.786 freie Arbeitsstellen (120 weniger als vor einem Monat und 701 weniger als im Vorjahr). Bei rund 83 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 49 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2023 meldeten sich 2.864 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 3.975 Ausbildungsstellen gemeldet. Im Mai standen 1.042 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 2.198 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 2,1 Lehrstellen.

Richard Paul appelliert an die Jugendlichen: „Für alle, die in ein paar Wochen die Schule beenden und noch keine feste Zusage für eine Ausbildungsstelle haben, ist es noch nicht zu spät, sich um die eigene berufliche Zukunft zu kümmern. Es gibt noch viele attraktive Angebote und unsere Berufsberatung unterstützt individuell in allen Fragen der Berufswahl und bei der Suche nach passenden Ausbildungsplätzen. Nehmt Kontakt zur Berufsberatung auf!“

Arbeitsmarkt regional

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Mai 24	Apr 24	Mai 23
Agenturbezirk gesamt	8.041	-84	2,5	2,6	2,2
Landkreis Dillingen	1.588	-23	2,8	2,9	2,5
Landkreis Donau-Ries	1.838	-38	2,3	2,3	2,0
Landkreis Günzburg	1.756	3	2,3	2,3	1,9
Landkreis Neu-Ulm	2.859	-26	2,7	2,8	2,3

Landkreis Dillingen:

Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 2,8 Prozent

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, berichtet zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: „Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Dillingen ist im Mai nur leicht gesunken. Aktuell sind 1.588 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 23 weniger als vor einem Monat. Leider bleibt damit auch in diesem Monat die übliche Belebung aus, die wir aus den Jahren vor der Corona-Zeit und dem Ukraine-Krieg gewohnt waren. Damals sanken die Arbeitslosenzahlen in den Frühjahrsmonaten deutlich stärker. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 2,8 Prozent, im April lag sie um 0,1 Prozentpunkte höher.“

„Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit um 158 Personen oder 11 Prozent gestiegen. Knapp zwei Drittel dieses Zuwachses verzeichnen wir im Bereich des Arbeitslosengeld 1. Daran erkennt man, dass sich die allgemeine konjunkturelle Schwäche mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht und die Zunahme nur noch eingeschränkt durch Fluchtmigration bedingt ist. Ein Rückgang bei den gemeldeten Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei der Zeitarbeit (62 Prozent) sind weitere Indizien für die Konjunkturabkühlung“ führt Paul weiter aus.

Im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters liegt die Arbeitslosigkeit um 67 Personen oder 8,7 Prozent höher als vor einem Jahr. Hier ist die Zahl der Menschen, die über ein Jahr arbeitslos sind und damit als langzeitarbeitslos zählen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (plus 33,5

Prozent). Infolge der Wartezeiten auf Sprachkurse und der erschweren Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt geht dieser Anstieg größtenteils auf den Personenkreis der Menschen mit Flucht-hintergrund zurück.

„Dennoch liegen wir mit einer Arbeitslosenquote von 2,5 Prozent für den Agenturbezirk bundesweit immer noch auf dem Spaltenplatz und die Unternehmen in unserer Region suchen weiterhin nach Arbeitskräften. Allerdings ist beim Großteil der gemeldeten Stellen eine Qualifikation mindestens auf Fachkraftniveau oder höher gefordert. Wir unterstützen die Firmen gerne dabei, das benötigte Personal zu finden oder falls erforderlich auch zu qualifizieren. Dabei hoffen wir ebenfalls auf Beschäftigungschancen für geflüchtete Menschen, die nach und nach aus ihren Sprach- oder Integrationskursen auf den Arbeitsmarkt kommen“ fasst der Donauwörther Agenturleiter zusammen.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 1.588 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 748 (minus 20 im Vergleich zum Vormonat; plus 91 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 840 (minus 3 im Vergleich zum Vormonat; plus 67 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Dillingen registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Dillingen im Mai 623 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 210 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Auch wenn sich die Arbeitslosenzahlen nicht so stark verändern, ist dennoch viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Im Mai haben sich 475 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 190 aus einer Beschäftigung und 127 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 497 die Arbeitslosigkeit beenden, 143 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 138 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden 136 neue Arbeitsstellen gemeldet, 11 mehr als im April und 30 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Dillingen derzeit 787 freie Arbeitsstellen (28 weniger als vor einem Monat und 117 weniger als im Vorjahr). Bei rund 84 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 42 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Verkauf, Altenpflege, Büro- und Sekretariat, Metallbearbeitung, Maschinenbau, Post- und Zustelldienste, Lager, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Gesundheits- und Krankenpflege und Metallbau.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2023 meldeten sich 479 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 661 Ausbildungsstellen gemeldet. Im Mai

standen 156 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 403 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 2,6 Lehrstellen. Richard Paul appelliert an die Jugendlichen: „Für alle, die in ein paar Wochen die Schule beenden und noch keine feste Zusage für eine Ausbildungsstelle haben, ist es noch nicht zu spät, sich um die eigene berufliche Zukunft zu kümmern. Es gibt noch viele attraktive Angebote und unsere Berufsberatung unterstützt individuell in allen Fragen der Berufswahl und bei der Suche nach passenden Ausbildungsplätzen. Nehmt Kontakt zur Berufsberatung auf!“

Die Top-10 Berufe der unbesetzten Ausbildungsstellen sind:

Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Fachkraft – Lagerlogistik, Bankkaufmann/-frau, Zimmerer/Zimmerin, Maurer/in, Handelsfachwirt/in, Industriemechaniker/in und medizinische/r Fachangestellte/r.

Landkreis Donau-Ries:

Arbeitslosenquote gleichbleibend bei 2,3 Prozent

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, berichtet zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: „Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Donau-Ries ist im Mai nur leicht gesunken. Aktuell sind 1.838 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 38 weniger als vor einem Monat. Leider bleibt damit auch in diesem Monat die übliche Belebung aus, die wir aus den Jahren vor der Corona-Zeit und dem Ukraine-Krieg gewohnt waren. Damals sanken die Arbeitslosenzahlen in den Frühjahrsmonaten deutlich stärker. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 2,3 Prozent und damit auf dem gleichen Niveau wie im April.“

„Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit um 224 Personen oder 13,9 Prozent gestiegen. Den Zuwachs verzeichnen wir ausschließlich im Bereich des Arbeitslosengeld 1. Daran erkennt man, dass sich die allgemeine konjunkturelle Schwäche mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht und die Zunahme nur noch eingeschränkt durch Fluchtmigration bedingt ist. Ein relativ geringes Plus bei den gemeldeten Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahr und eine steigende Anzahl von Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wurde, sind weitere Indizien für die Konjunkturabkühlung“ führt Paul weiter aus.

„Dennoch liegen wir mit einer Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent im Landkreis bundesweit immer noch auf dem Spitzensplatz und die Unternehmen in unserer Region suchen weiterhin nach Arbeitskräften. Allerdings ist beim Großteil der gemeldeten Stellen eine Qualifikation mindestens auf Fachkraftniveau oder höher gefordert. Wir unterstützen die Firmen gerne dabei, das benötigte Personal zu finden oder falls erforderlich auch zu qualifizieren. Dabei hoffen wir ebenfalls auf Beschäftigungschancen für geflüchtete Menschen, die nach und nach aus ihren Sprach- oder Integrationskursen auf den Arbeitsmarkt kommen“ fasst der Donauwörther Agenturleiter zusammen.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Mai waren exakt gleich viele Menschen bei der Arbeitsagentur und beim Jobcenter gemeldet. Von den derzeit insgesamt 1.838 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 919 (minus 13 im Vergleich zum Vormonat; plus 236 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 919 (minus

25 im Vergleich zum Vormonat; minus 12 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Donau-Ries registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Donau-Ries im Mai 736 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 231 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Auch wenn sich die Arbeitslosenzahlen nicht so stark verändern, ist dennoch viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Im Mai haben sich 602 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 211 aus einer Beschäftigung und 158 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 642 die Arbeitslosigkeit beenden, 193 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 195 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden im Mai 252 neue Arbeitsstellen gemeldet, 26 mehr als im April und 28 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Donau-Ries derzeit 1.686 freie Arbeitsstellen (gleich viele wie vor einem Monat und 69 mehr als im Vorjahr). Bei rund 82 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 43 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Maschinenbau, Elektrotechnik, Maschinen- und Anlagenführer, Büro- und Sekretariat, elektrische Betriebstechnik Kraftfahrzeugtechnik, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW) und Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik.

Kurzarbeit

Unternehmen nutzen auch das Kurzarbeitergeld wieder verstärkt, um ihre Beschäftigten zu halten. Da die Betriebe bis zu drei Monate im Nachgang abrechnen können, liegen Daten über die tatsächliche Inanspruchnahme erst mit einem zeitlichen Verzug vor.

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 28.05.24 gingen 3 neue Anzeigen für 821 Beschäftigte ein. Im April wurden 5 Anzeigen für 49 Beschäftigte eingereicht und im März waren es 18 Anzeigen für 186 betroffene Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2023 meldeten sich 809 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 1.332 Ausbildungsstellen gemeldet. Im Mai standen 194 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 718 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 3,7 Lehrstellen.

Richard Paul appelliert an die Jugendlichen: „Für alle, die in ein paar Wochen die Schule beenden und noch keine feste Zusage für eine Ausbildungsstelle haben, ist es noch nicht zu spät, sich um

die eigene berufliche Zukunft zu kümmern. Es gibt noch viele attraktive Angebote und unsere Berufsberatung unterstützt individuell in allen Fragen der Berufswahl und bei der Suche nach passenden Ausbildungsplätzen. Nehmt Kontakt zur Berufsberatung auf!“

Die Top-10 Berufe der unbesetzten Ausbildungsstellen sind:

Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Fachkraft – Lagerlogistik, Bankkaufmann/-frau, Zimmerer/Zimmerin, Maurer/in, Handelsfachwirt/in, Industriemechaniker/in und Medizinische/r Fachangestellte/r.

Landkreis Günzburg:

Arbeitslosenquote gleichbleibend bei 2,3 Prozent

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, berichtet zur Entwicklung zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: „Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Günzburg ist im Mai minimal gestiegen. Aktuell sind 1.756 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 3 mehr als vor einem Monat. Leider bleibt damit auch in diesem Monat die übliche Belebung aus, die wir aus den Jahren vor der Corona-Zeit und dem Ukraine-Krieg gewohnt waren. Damals sanken die Arbeitslosenzahlen in den Frühjahrsmonaten deutlich stärker. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 2,3 Prozent und damit auf dem gleichen Niveau wie im April.“

„Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit um 285 Personen oder 19,4 Prozent gestiegen. Gut drei Viertel dieses Zuwachses verzeichnen wir im Bereich des Arbeitslosengeld 1. Daran erkennt man, dass sich die allgemeine konjunkturelle Schwäche mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Ein Rückgang bei den gemeldeten Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei der Zeitarbeit (rund 60 Prozent) und eine vermehrte Inanspruchnahme von Kurzarbeit sind weitere Indizien für die Konjunkturabkühlung“ führt Paul weiter aus.

Im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters liegt die Arbeitslosigkeit um 64 Personen oder 10,9 Prozent höher als vor einem Jahr. Hier ist die Zahl der Menschen, die über ein Jahr arbeitslos sind und damit als langzeitarbeitslos zählen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (plus 39,3 Prozent). Infolge der Wartezeiten auf Sprachkurse und der erschweren Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt geht dieser Anstieg größtenteils auf den Personenkreis der Menschen mit Flucht-hintergrund zurück.

„Dennoch liegen wir mit einer Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent im Landkreis bundesweit immer noch auf dem Spaltenplatz und die Unternehmen in unserer Region suchen weiterhin nach Arbeitskräften. Allerdings ist beim Großteil der gemeldeten Stellen eine Qualifikation mindestens auf Fachkraftniveau oder höher gefordert. Wir unterstützen die Firmen gerne dabei, das benötigte Personal zu finden oder falls erforderlich auch zu qualifizieren. Dabei hoffen wir ebenfalls auf Beschäftigungschancen für geflüchtete Menschen, die nach und nach aus ihren Sprach- oder Integrationskursen auf den Arbeitsmarkt kommen“ fasst der Donauwörther Agenturleiter zusammen.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 1.756 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.107 (plus 11 im Vergleich zum Vorvorjahr; plus 221 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 649 (minus

8 im Vergleich zum Vormonat; plus 64 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Günzburg registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Günzburg im Mai 365 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 143 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Auch wenn sich die Arbeitslosenzahlen nicht so stark verändern, ist dennoch viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Im Mai haben sich 518 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 219 aus einer Beschäftigung und 112 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 510 die Arbeitslosigkeit beenden, 183 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 99 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden 144 neue Arbeitsstellen gemeldet, 6 weniger als im April und 105 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Günzburg derzeit 1.098 freie Arbeitsstellen (56 weniger als vor einem Monat und 525 weniger als im Vorjahr). Bei rund 84 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur knapp 51 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Post- und Zustelldienste, Bauelektrik, Lager, Verkauf, Schweiß- und Verbindungstechnik, Maschinenbau, Vertrieb, Büro- und Sekretariat, Kraftfahrzeugtechnik und Metallbau.

Kurzarbeit

Unternehmen nutzen auch das Kurzarbeitergeld wieder verstärkt, um ihre Beschäftigten zu halten. Da die Betriebe bis zu drei Monate im Nachgang abrechnen können, liegen Daten über die tatsächliche Inanspruchnahme erst mit einem zeitlichen Verzug vor.

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Für den Monat Mai können aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Angaben gemacht werden. Aber es wurden im April 7 Anzeigen für 222 Beschäftigte eingereicht und im März gingen 6 Anzeigen für 904 betroffene Beschäftigte ein.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2023 meldeten sich 658 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 824 Ausbildungsstellen gemeldet. Im Mai standen 259 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 445 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 1,7 Lehrstellen.

Richard Paul appelliert an die Jugendlichen: „Für alle, die in ein paar Wochen die Schule beenden und noch keine feste Zusage für eine Ausbildungsstelle haben, ist es noch nicht zu spät, sich um

die eigene berufliche Zukunft zu kümmern. Es gibt noch viele attraktive Angebote und unsere Berufsberatung unterstützt individuell in allen Fragen der Berufswahl und bei der Suche nach passenden Ausbildungsplätzen. Nehmt Kontakt zur Berufsberatung auf!"

Die Top-10 Berufe der unbesetzten Ausbildungsstellen sind:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachkraft – Lagerlogistik, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Handelsfachwirt/in, Industriekaufmann/-frau, zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Fachlagerist/in, Koch/Köchin und Fachverkäufer/in Metzgerei.

Landkreis Neu-Ulm

Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 2,7 Prozent

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, berichtet zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: „Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Neu-Ulm ist im Mai nur leicht gesunken. Aktuell sind 2.859 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 26 weniger als vor einem Monat. Leider bleibt damit auch in diesem Monat die übliche Belebung aus, die wir aus den Jahren vor der Corona-Zeit und dem Ukraine-Krieg gewohnt waren. Damals sanken die Arbeitslosenzahlen in den Frühjahrsmonaten deutlich stärker. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 2,7 Prozent, im April lag sie um 0,1 Prozentpunkte höher.“

„Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit um 420 Personen oder 17,2 Prozent gestiegen. Mehr als die Hälfte dieses Zuwachses verzeichnen im Bereich des Arbeitslosengeld 1. Daran erkennt man, dass sich die allgemeine konjunkturelle Schwäche mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht und die Zunahme nur noch teilweise durch Fluchtmigration bedingt ist. Ein Rückgang bei den gemeldeten Arbeitsstellen, insbesondere bei der Zeitarbeit (rund 37 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr sind weitere Indizien für die Konjunkturabkühlung. Auch Kurzarbeit wird wieder häufiger angezeigt“ führt Paul weiter aus.

Im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters liegt die Arbeitslosigkeit um 199 Personen oder 16 Prozent höher als vor einem Jahr. Hier ist die Zahl der Menschen, die über ein Jahr arbeitslos sind und damit als langzeitarbeitslos zählen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (plus 37,4 Prozent). Infolge der Wartezeiten auf Sprachkurse und der erschwerten Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt geht dieser Anstieg größtenteils auf den Personenkreis der Menschen mit Flucht-hintergrund zurück.

„Dennoch liegen wir mit einer Arbeitslosenquote von 2,5 Prozent für den gesamten Agenturbezirk bundesweit immer noch auf dem Spitzenplatz und die Unternehmen in unserer Region suchen weiterhin nach Arbeitskräften. Allerdings ist beim Großteil der gemeldeten Stellen eine Qualifikation mindestens auf Fachkraftniveau oder höher gefordert. Wir unterstützen die Firmen gerne dabei, das benötigte Personal zu finden oder falls erforderlich auch zu qualifizieren. Dabei hoffen wir ebenfalls auf Beschäftigungschancen für geflüchtete Menschen, die nach und nach aus ihren Sprach- oder Integrationskursen auf den Arbeitsmarkt kommen“ fasst der Donauwörther Agenturleiter zusammen.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 2.859 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.418 (minus 36 im Vergleich zum Vormonat; plus 221 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 1.441 (plus 10 im Vergleich zum Vormonat; plus 199 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Neu-Ulm registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Neu-Ulm im Mai 824 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 249 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Auch wenn sich die Arbeitslosenzahlen nicht so stark verändern, ist dennoch viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Im Mai haben sich 911 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 374 aus einer Beschäftigung und 192 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 936 die Arbeitslosigkeit beenden, 274 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 219 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden 201 neue Arbeitsstellen gemeldet, 25 weniger als im April und 96 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Neu-Ulm derzeit 1.215 freie Arbeitsstellen (36 weniger als vor einem Monat und 128 weniger als im Vorjahr). Bei rund 83 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur knapp 55 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Verkauf, Post- und Zustelldienste, Lager, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Überwachung Eisenbahnverkehrsbetrieb, Kinderbetreuung und -erziehung, Gastronomieservice, Kraftfahrzeugtechnik, Metallbau und Büro- und Sekretariat.

Kurzarbeit

Unternehmen nutzen auch das Kurzarbeitergeld wieder verstärkt, um ihre Beschäftigten zu halten. Da die Betriebe bis zu drei Monate im Nachgang abrechnen können, liegen Daten über die tatsächliche Inanspruchnahme erst mit einem zeitlichen Verzug vor.

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 28.05.24 gingen 10 neue Anzeigen für 116 Beschäftigte ein. Im April wurden 13 Anzeigen für 264 Beschäftigte eingereicht und im März waren es 18 Anzeigen für 120 betroffene Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2023 meldeten sich 918 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 1.158 Ausbildungsstellen gemeldet. Im Mai

standen 433 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 632 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 1,5 Lehrstellen.

Richard Paul appelliert an die Jugendlichen: „Für alle, die in ein paar Wochen die Schule beenden und noch keine feste Zusage für eine Ausbildungsstelle haben, ist es noch nicht zu spät, sich um die eigene berufliche Zukunft zu kümmern. Es gibt noch viele attraktive Angebote und unsere Berufsberatung unterstützt individuell in allen Fragen der Berufswahl und bei der Suche nach passenden Ausbildungsplätzen. Nehmt Kontakt zur Berufsberatung auf!

Die Top-10 Berufe der unbesetzten Ausbildungsstellen sind:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachkraft – Lagerlogistik, zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Handelsfachwirt/in, Kaufmann/-frau – Büromanagement, medizinische/r Fachangestellte/r, Kfz-Mechatroniker/in und Zerspanungsmechaniker/in.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth (Gebietsstand Mai 2024)

Mai 2024

Merkmale	AA Donauwörth	davon										
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene				
		81901 GST Donauwörth	81905 GST Dillingen	81907 GST Günzburg	81909 GST Illertissen	81911 GST Neu-Ulm	81913 GST Nördlingen	Dillingen a.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Bestand an Arbeitslosen												
Insgesamt	8.041	1.107	1.588	1.756	740	2.119	731	1.588	1.756	2.859	1.838	
- Vormonat	8.125	1.129	1.611	1.753	756	2.129	747	1.611	1.753	2.885	1.876	
- Vorjahresmonat	6.954	946	1.430	1.471	663	1.776	668	1.430	1.471	2.439	1.614	
darunter												
SGB III	4.192	568	748	1.107	386	1.032	351	748	1.107	1.418	919	
SGB II	3.849	539	840	649	354	1.087	380	840	649	1.441	919	
Männer	4.424	589	853	1.024	424	1.142	392	853	1.024	1.566	981	
Frauen	3.617	518	735	732	316	977	339	735	732	1.293	857	
15 bis unter 25 Jahre	743	115	156	153	80	152	87	156	153	232	202	
15 bis unter 20 Jahre	163	28	37	32	14	32	20	37	32	46	48	
50 Jahre und älter	3.089	443	607	685	277	797	280	607	685	1.074	723	
55 Jahre und älter	2.284	333	432	518	210	567	224	432	518	777	557	
60 Jahre und älter	1.376	199	264	307	139	329	138	264	307	468	337	
Langzeitarbeitslose	1.651	172	363	367	163	399	187	363	367	562	359	
Schw erbehinderte Menschen	833	129	146	200	72	191	95	146	200	263	224	
Ausländer	3.091	473	619	673	230	865	231	619	673	1.095	704	
Alleinerziehende	533	95	93	124	30	124	67	93	124	154	162	
Berufsrückkehrende	82	9	15	12	11	26	9	15	12	37	18	
Anteile in Prozent												
SGB III	52,1	51,3	47,1	63,0	52,2	48,7	48,0	47,1	63,0	49,6	50,0	
SGB II	47,9	48,7	52,9	37,0	47,8	51,3	52,0	52,9	37,0	50,4	50,0	
Männer	55,0	53,2	53,7	58,3	57,3	53,9	53,6	53,7	58,3	54,8	53,4	
Frauen	45,0	46,8	46,3	41,7	42,7	46,1	46,4	46,3	41,7	45,2	46,6	
15 bis unter 25 Jahre	9,2	10,4	9,8	8,7	10,8	7,2	11,9	9,8	8,7	8,1	11,0	
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,5	2,3	1,8	1,9	1,5	2,7	2,3	1,8	1,6	2,6	
50 Jahre und älter	38,4	40,0	38,2	39,0	37,4	37,6	38,3	38,2	39,0	37,6	39,3	
55 Jahre und älter	28,4	30,1	27,2	29,5	28,4	26,8	30,6	27,2	29,5	27,2	30,3	
60 Jahre und älter	17,1	18,0	16,6	17,5	18,8	15,5	18,9	16,6	17,5	16,4	18,3	
Langzeitarbeitslose	20,5	15,5	22,9	20,9	22,0	18,8	25,6	22,9	20,9	19,7	19,5	
Schw erbehinderte Menschen	10,4	11,7	9,2	11,4	9,7	9,0	13,0	9,2	11,4	9,2	12,2	
Ausländer	38,4	42,7	39,0	38,3	31,1	40,8	31,6	39,0	38,3	38,3	38,3	
Alleinerziehende	6,6	8,6	5,9	7,1	4,1	5,9	9,2	5,9	7,1	5,4	8,8	
Berufsrückkehrende	1,0	0,8	0,9	0,7	1,5	1,2	1,2	0,9	0,7	1,3	1,0	
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												
- aktueller Berichtsmonat	2,5	2,3	2,8	2,3	2,5	2,8	2,3	2,8	2,3	2,7	2,3	
- Vormonat	2,6	2,3	2,9	2,3	2,6	2,8	2,3	2,9	2,3	2,8	2,3	
- Vorjahresmonat	2,2	1,9	2,5	1,9	2,3	2,4	2,1	2,5	1,9	2,3	2,0	
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												
SGB III ²⁾	1,3	1,2	1,3	1,4	1,3	1,4	1,1	1,3	1,4	1,3	1,1	
SGB II ²⁾	1,2	1,1	1,5	0,8	1,2	1,4	1,2	1,5	0,8	1,4	1,1	
Männer	2,6	2,2	2,8	2,5	2,6	2,8	2,2	2,8	2,5	2,8	2,2	
Frauen	2,4	2,3	2,8	2,1	2,3	2,8	2,3	2,8	2,1	2,6	2,3	
Ausländer	6,1	7,0	8,9	4,9	5,5	5,6	6,6	8,9	4,9	5,6	6,9	
15 bis unter 25 Jahren	2,1	2,1	2,4	1,7	2,4	1,9	2,4	2,4	1,7	2,0	2,2	
15 bis unter 20 Jahren	1,4	1,5	1,6	1,1	1,3	1,3	1,6	1,6	1,1	1,3	1,5	
50 bis unter 65 Jahren	2,7	2,5	2,9	2,5	2,6	3,1	2,5	2,9	2,5	3,0	2,5	
55 bis unter 65 Jahren	3,0	2,9	3,1	2,9	2,9	3,4	2,9	3,1	2,9	3,2	2,9	
Gemeldete Arbeitsstellen¹⁾												
Gemeldete Arbeitsstellen	4.786	1.168	787	1.098	298	917	518	787	1.098	1.215	1.686	
- Vormonat	4.906	1.148	815	1.154	287	964	538	815	1.154	1.251	1.686	
- Vorjahresmonat	5.487	1.100	904	1.623	279	1.064	517	904	1.623	1.343	1.617	

Erstellungsdatum: 28.05.2024, Statistik-Service Südst., Auftragsnummer 146580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".
2) Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.